

che sich meist von dem Raube erhielten, den sie von den Schiffen, so in den Syren verunglückten, holeten. Sie sollen eigentlich von den Locris herkommen, welche auf ihrer Heimreise von Troia von des Aiakis Oilei Flotte in diese Gegend verschlagen worden, woselbst sie denn hernachmahls die vormahligen Einwohner, die Phyllos, theils vertrieben, theils niedergemacht, und sich also deren Landtschaft bemächtiget. Zeiger Zeit macht ihre Gegend den östlichen Theil des Königsreichs Tripoli aus, sie aber haben sich vorlängst wieder verlohren.

Nafica ist bey dem Cicero *pro Milonae*, 30. der P. Cornelius Scipio Nafica Serapion, des P. Corn. Scipionis Nafice Corculi Sohn, welcher A. M. 3812. mit dem D. Iunio Bruto Hüthgermeister war, allein auch mit samt seinem Collegen die Ehre hatte, von den Tribonis plebis ins Gefängnis geführt zu werden, weil sie diesen die Freyheit nicht zustehen wolten, sich 10. Soldaten von denen, so mit zu Felde gehen solten, auszuliesen, und sie der Kriegs-Dienste zu befreien. Als darauf A. M. 3817. Tib. Gracchus seine *Leges agrarias* mit Gewalt zu geben suchte, hieß er solchen, ungeacht er damahls nur eine Privat-Person war, niedermachen, welches dann auch mit Stärken von den zerbrochenen Händen im Capitolio geschah. Allein ob ihm wohl solches für damahls ungenossen hinaus gieng, muchs doch des Volkes Groll hernach dergestalt gegen ihn, daß es ihn nicht nur öffentlich einen Tyrannen schalt, sondern auch vorhatte, ihn dergestalt anzuklagen, dem aber vorzukommen, wurde er von dem Rathe, unter dem Schein einer Gesundheitsacht nach Aften geschickt, ungeacht er als Pontifex Maximus nicht aus der Stadt Rom gehen sollte, und weil ihn denn solches Herumschweifen, so einem Exilio nicht ungleich war, auch sehr chagrinierte, starb er endlich zu Pergamo. Seine Genealogie siehe unter dem Titul *Scipiones*.

Nafica ist bey dem Horatio *lib. II. Sat. 5. v. 57.* ein unbekannter Schabehals zu Rom. Siehe oben *Coranus*.

Nafidienus, ein Römischer Ritter, und Prahlhans zu Rom, so den Maccenatem dergestalt tractierte, allein so, daß Horatius billig sein Gespötte mit ihm treibet.

Nafidius, oder, wie er völliger heisset, *Li. Nafidius*, des Pompeii M. Legatus, gieng mit einer Flotte von 16. Schiffen, den Massiliensern zu Hülfe; allein da es zur Schlacht kam, rief er auch gar bald wieder aus, und ließ die Massilienser im Stiche.

Naso ist vielfältig so viel, als der Ovidius, so daher nachzusehen.

Naso, oder, wie er völliger heisset, Julius Naso, ein guter Freund des Plinii iunioris, welchen er auch daher dem Fundano *lib. VI. Ep. 6.* gar inständig recommendiret.

Cn. Octacilius Naso, ein guter Freund des Ciceronis, von dem aber auch wenig, oder nichts bekannt ist.

Julius Naso, siehe vorher *Naso*.

Nasua, ein General derer Sueuorum, als solche zu des Caesaris Zeiten über den Rhein zu gehen vorhaten.

Natta, ein fordder und lieberlicher Mensch zu Rom, mit dem sich daher die Satyrici, Horatius und Iuuenalis, herum zu zerren pflegen.

Naubolides, Gr. *Ναυβολιδης*, ist bey dem Homero *Il. B. v. 518.* so viel als des Nauboli Sohn der Iphitus. Siehe oben *Iphitus*.

Naubolides, ein Phaeacier, von sonderbarer Schönheit, welcher sich bey Anwesenheit des Vlyssis mit auf die angestellten Ritter-Spiele einließ.

Naumachia waren bey den Römern Schiff-Streite, oder See-Schlachten, welche dem Volke zur Lust angestellt wurden, und zwar anfangs in dem Circo Maximo, in welchen das Wasser durch unterirdische Canäle künste gebracht werden, nach der Zeit aber wurden besondere Derter darzu ausgegraben, welche denn auch selbst Naumachia hießen. Also befand sich eine in der 9. Region der Stadt, eine in der 13. jaw in der 14. und so ferner, welche denn um und um mit Mauern und Eisen nach Art derer *Circorum* umgeben waren, worauf die Zuschauer das Gesecht mit ansehen konnten.

Naupactus, eine Stadt in Aetolien, so aber doch ehemahls zu Locride mit gehörte, und den Nahmen von *Nave Nautis*, und *Ναυπηγος*, *compingo*, s. *fabricor* hat, weil dafelbst viele Schiffe gebauet zu werden pflegten. Sie lag aber zwischen Erythris und Oeanche, an dem Sinu Corinthiaco, und heist anitz *Lepanto*, ist auch bis dato eine noch so ziemliche Stadt, und Bestung, so ihren Griechischen Erzbischof hat, der sich aber zu Acta aufhält, item ihren Hafen in dem aber nur gar mäßige Schiffe einlaufen können. Sie gehört anitz den Türcken, und wird von ihr nur benannter Sinus Corinthiacus heutiges Tages *il Golfo di Lepanto* genannt.

Nauportum, eine Stadt in Pannonien, so jedoch aber eine Colonie derer Noricorum war, und an dem Flusse gleiches Nahmens lag, anbey ihre Benennung von *Navis* und *porto* hat, weil die Argonauten ehemahls ihr Schiff aus der Donau bis an den Ort solcher Stadt in den bemeldeten Fluß getragen haben, und sodann weiter in den igiten Golfo di Venetia geangen seyn sollen. Sie soll sonst das igitte Ober-Laubach, s. *Laybach*, im Inneren Erann seyn, so ein grosser Markt-Flecken an dem Flusse Laybach ist, und den bisherigen Fürsten von Eggenberg geböret.

Naura ist bey dem Curtio *lib. VIII. c. 2.* ein falscher Nahme für Nautaca, welches ein gemisser Ort in Sogdiana war, jedoch aber auch sonst nicht weiter bekannt ist.

Nauticaa, Gr. *Ναυτικαα*, des Alcinoi und der Arces Tochter, führte den Vlyssiem, als er nach erlittenem Schiffbruch an der Phaeacien Insul angeschwommen, und von ihr mit Kleidern war versehen worden, zu ihrem Vater, hätte ihn auch lieber gar zum Gemahl gehabt,